

s. Reg.; ders., *Szkice z historii Galicji XIX w. (Skizzen aus der Geschichte Galiziens im 19. Jh.)*, 1913, s. Reg.; Wurzbach.

Jablonský Boleslav, s. Tupý Karl.

Jabornegg von Altenfels Michael Franz, Jurist und Altertumsforscher. * Klagenfurt, 29. 9. 1797; † Klagenfurt, 9. 2. 1874. Sohn des Hof- und Gerichtsadvokaten Markus J. v. A.; besuchte ab 1809 das Gymn. in Klagenfurt und fand in seinem Lateinlehrer P. A. Eichhorn (s.d.), dem gelehrten Benediktiner, das Vorbild für seine spätere wiss. Tätigkeit. Stud. an den Univ. Graz und Wien Jus, begann 1826 in Innsbruck den öffentlichen Dienst, wirkte dann ab 1835 am Landesgerichte in Klagenfurt, 1860 OLGR, 1866 i.R. J.s Liebe und ganze Freizeit gehörten dem reichen Denkmalschatze des röm. Kärnten. Seine Beobachtungen, wiss. wertvolle Aufnahmen eines Mannes mit vorzüglicher hist. Bildung, der schauen und zeichnen konnte, veröffentlichte er entweder in der hist. Z. Carinthia (29 Aufsätze) oder im Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie (8 Aufsätze). Sein Lebenswerk, Kärntens röm. Altertümer, 1870, das mit Unterstützung der Akad. d. Wiss. in Wien gedruckt wurde, ist auch heute noch wertvoll und bietet nicht nur ein Corpus der röm. Inschriften Kärntens, sondern auch einen Katalog der Steinplastiken und Reliefs. J.s Leistung ist eine beachtliche, seine Einstellung zu den Denkmälern als Quelle für den Historiker eine durchaus moderne, sein Patriotismus echt. In dem 1844 gegründeten Geschichtsver. für Kärnten betätigte sich J. bis zu seinem Lebensende, 1844–46 als Sekretär und Geschäftsleiter, dann als Ausschußmitgl. des hist. Ver. für Oberpfalz und Regensburg, 1858 korr. Mitgl. des dt. archäolog. Inst. in Rom.

W.: Das Gotteshaus zu Maria Saal, in: Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie, Jg. 11, 1867, S. 75; Aufgefundene Römersteine, in: Carinthia, 1871, S. 149; Bemerkungen über zwei röm. Steininschriften von Semlach, ebenda, 1871, S. 293; Die geschichtlich merkwürdigen Orte an der Eisenbahn Klagenfurt–Lienz, ebenda, 1871, S. 297; Die geschichtlich merkwürdigen Orte an der Eisenbahn von Klagenfurt nach Unterdrauburg, ebenda, 1872, S. 71; Die geschichtlich merkwürdigen Orte an der Zweigbahn Klagenfurt bis Hüttenberg, ebenda, 1872, S. 153, 172; Geschichtliche Kuriosa, ebenda, 1872, S. 60; Archäolog., ebenda, 1873, S. 28; etc. L.: Carinthia 1874, S. 48, 68–72; Register der geschichtlichen Aufsätze der Carinthia 1811–1910 (tw. Werksverzeichnis), 1911, S. 60f.

Jabornegg zu Gamsenegg und Modernsdorf Markus Frh. von, Botaniker. * Klagenfurt, 17. 3. 1837; † Klagenfurt, 6. 5.

1910. Kam nach Absolv. der Theres. Milit. Akad. 1853 als Regimentskadett nach Preßburg, zog im Krimkrieg mit der Truppe nach Galizien, war 1854/55 in Ungarn stationiert, nach einer längeren Krankheit 1856 in Graz, 1857 in Wien. 1858 in Italien, 1859 im Dienst der Kärntner Stände bei der Expedit- und Registraturdion. in Klagenfurt, 1876 Landeskanzleidir., 1905 i.R., machte aber bis 1909 Dienst als Aushilfskonzipist. J. war 1901–10 Präs. des Naturhist. Landesmus., 1881–97 Vizepräs., 1898 Präs. des Kärntner Gartenbauver., Mitbegründer und langjähriger Obmann der Sektion Klagenfurt des DÖAV, Förderer des Fremdenverkehrs, Präs. und Ehrenmitgl. des Landesverbandes für Fremdenverkehr, 1874–88 Vizepräs. der Landwirtschaftsges. für Kärnten, an deren Ackerbauschule er 1869–99 Naturgeschichte unterrichtete, 1875–92 Redakteur der Carinthia. 1875–1909 unterrichtete er an der Gartenbauschule in Klagenfurt, 1872–1909 war er Leiter des dortigen botan. Gartens, um dessen Ausbau er sich große Verdienste erwarb. Sein Herbar, zum Teil auf Wanderungen in Kärnten gesammelt, vermachte er dem Naturhist. Landesmus. von Kärnten. J.s Name ist vor allem mit der „Flora von Kärnten“ verbunden, obwohl der Verfasser Pacher ist, da der geplante zweite Tl., der die Pflanzengeographie von Kärnten beinhalten und dessen Verfasser J. sein sollte, nie erschien und von J. auch nicht einmal im Manuskript fertiggestellt wurde. J. trug nur mit anderen Botanikern verschiedene Fundangaben zum ersten Tl. bei, obwohl er in seiner Schilderung der Alpenvegetation Kärntens — seiner wichtigsten botan. Veröff. — schon eine gewisse Vorarbeit geleistet hatte.

W.: Beitr. zur Flora von Kärnten, in: Jb. des Landesmus. von Kärnten 6, 1863, 9, 1870; Kärnten und Klagenfurt. Ein kurzer Führer durchs Land und seine Hauptstadt, 1872; Vegetation der Alpen Kärntens, in: Die Alpenwirtschaft in Kärnten, Tl. I–II/5, 1873–91; Kärntnerführer. Reisedb., 1874, 2. Aufl. gem. mit E. Amthor, 1876; Die Bahnlinie Tarvis–Pontafel vom Standpunkte des Touristen, 1879; Flora von Kärnten, gem. mit D. Pacher, in: Jb. des Landesmus. von Kärnten 14, 1880, 15, 1882; Von St. Michael nach Udine, 1882; Das Naturhist. Landesmus. in Klagenfurt 1848–98, seine Gründung und Entwicklung, 1898; etc.

L.: Klagenfurter Ztg. vom 7. 5. und 8. 5. 1910; Carinthia II, Jg. 100, 1910, S. 97–114 (mit Verzeichnis der botan. Werke); Botanik und Zoologie in Österr.

Jachimowicz Theodor, Maler. * Belzec b. Złoczów (Belzec/Zoločiv, Galizien), 15. 3. 1800; † Wien, 14. 4. 1889. Sohn eines